

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Geehrte Damen und Herren des Rates,
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Gestern standen wir noch vor einem großen Haushaltsloch, heute sind wir schon einen Schritt weiter.

Die finanzielle Lage der Gemeinde Morsbach hat sich seit dem letzten Jahr nicht gebessert. Im Gegenteil, die Gemeinde bekommt für 2013 überhaupt keine Schlüsselzuweisungen mehr vom Land (die in früheren Jahren z.T. mehr als 2 Mio. EUR betragen haben). Der Kreis erhöht fleißig weiter seine Umlagenforderungen auf ein Rekordhoch von rund 9 Mio. EUR und so bleibt dieses Jahr unterm Strich trotz Einnahmen bei der Gewerbesteuer i.H.v. 9 Mio. EUR letztlich wieder eine Defizit von mehr als 3 Mio. EUR! Es droht nach wie vor die Haushaltssicherung – ein enges Spar-Korsett, was eine Kommune letztlich handlungsunfähig und jede Maßnahme abhängig von der Genehmigung der Kommunalaufsicht macht (Bezirksregierung bzw. Oberbergischer Kreis). Dies gilt es zu verhindern! Daher tragen wir auch die Erhöhung der Grundsteuer in 2013 mit, denn die wegfallenden Landeszuweisungen und höheren Zahlungen an den Kreis müssen zumindest teilweise ausgeglichen werden um das Haushaltsdefizit zu mindern.

Gleichzeitig hat die BFM Fraktion wie auch in den letzten Jahren verschiedene Anträge zur Verabschiedung von Sparmaßnahmen in den Gemeinderat eingebracht. Zu unseren Vorschlägen gehörten die Kosteneinsparung (Druck und Versand) durch die Einführung digitaler Sitzungsunterlagen für alle Ratsmitglieder, die Zusammenlegung von Gemeinde- und Schulbücherei oder die Verabschiedung eines Straßen- und Brückenkatasters. Diese Einsparmöglichkeiten im fünfstelligen Bereich pro Jahr wurden bisher leider abgelehnt (Digitale Sitzungsunterlagen) oder die Entscheidung vertagt. Es ist für uns völlig unverständlich wie schwer sich mancher Ratskollege hierbei tut!

Andererseits hat unser Antrag aus dem letzten Jahr zur Reduktion der Außenstände der Gemeinde zumindest bewirkt, dass diese deutlich reduziert wurden. Hier hat die Verwaltung gute Arbeit geleistet und offene Forderungen in bares Geld für die Gemeindekasse verwandelt. Immerhin beliefen sich die Außenstände damals noch auf über 700.000 EUR!

Vor dem Hintergrund der geschilderten Haushaltsslage ist auch die Debatte um das Freibad zu sehen. Hier möchten wir unseren Standpunkt nochmal ganz klar machen:

Die Gemeinde hat kein Geld für die Investition! Wir können nichts ausgeben, das wir nicht haben! Das hat auch der Kämmerer nochmal sehr deutlich gemacht. Allerdings hat nicht zuletzt die kürzliche Umfrage des engagierten Heimatvereins ergeben, dass in Morsbach scheinbar doch ein Bedarf für ein Freischwimmbecken besteht. Der Heimatverein hat in diesem Zusammenhang aber

auch darauf hingewiesen, warum wir überhaupt ein marodes Freibad haben, nämlich wegen des Investitionsstaus seit den 1990er Jahren. Dazu muss man wissen, dass es damals eine CDU geführte Mehrheit im Rat gab. Vor diesem Hintergrund erscheint auch das neuerliche Engagement der Union für den Freibaderhalt in anderem Licht! Offenbar versucht man sich von früheren Versäumnissen rein zu waschen. Mancher würde das auch als scheinheilig bezeichnen!

Aber zurück zum Thema: Der jetzige Standort hat enorme Nachteile, z.B. kaum Parkplätze und zu wenig Sonneneinstrahlung. Die BFM hat daher bereits letztes Jahr den Vorschlag gemacht, dass wenn investiert werden soll (und Kann!), dann an einem anderen Standort. Dafür ist der Bereich am Schulzentrum aufgrund der Anbindungsmöglichkeit zum Hallenbad, der direkten Nähe zur Schule (Schulschwimmen) und nicht zuletzt wegen der dort geplanten Sportanlage wie geschaffen! Wir bekämen neben dem Schulzentrum dort ein echtes Sportzentrum. Aber wie gesagt, die Investition von immerhin ca. 650.000 EUR muss zu bezahlen sein! Um diese Entscheidung treffen zu können muss eine saubere Planung gemacht werden, dafür wurden Haushaltsmittel eingestellt. Eine zweite Voraussetzung ist, dass die laufenden Kosten für den Betrieb durch Sponsorenleistungen z.B. unter Beteiligung von Heimatverein, Förderverein etc. dauerhaft aufgebracht werden können. Denn auch die laufenden Kosten belasten den ohnehin knappen Haushalt.

Abgesehen von der klammen Haushaltslage gibt es aber durchaus sehr positive Entwicklungen in unserer Gemeinde. Da sind zu nennen: die erfolgte Umsiedlung des REWE-Marktes in die Ortsmitte oder die Investition der Firma Montaplast in eine neue Halle in Schlechtingen. Auch das geplante Gesundheitszentrum wird in Kürze fertiggestellt sein. Die Verkehrsführung im Innenort wurde an die neuen Gegebenheiten angepasst. Das in diesem Zusammenhang von der CDU beschworene Verkehrschaos ist dabei ausgeblieben!

Des Weiteren wurde die im Vorfeld oft kritisierte Kulturstätte mit integrierter Mensa im Schulzentrum erfolgreich eröffnet und hat bereits etliche sehr gut besuchte Veranstaltungen beherbergt. Durch den geplanten Sportplatzumbau wird für die Morsbacher Schulen und Sportvereine eine erstklassige und maßgeschneiderte Örtlichkeit geschaffen, mit vielen Nutzungsmöglichkeiten. Auch die Initiative der Spvg. Wallerhausen für einen Kunstrasenplatz unterstützen wir in Form des ausgehandelten Kompromisses.

So sieht die BFM die Entwicklung in Morsbach positiv. Trotz knapper Kassen wurden wichtige Projekte angeschoben und verfolgt. Daher wird die BFM dem geplanten Haushaltsentwurf insgesamt zustimmen. Es gilt allerdings weiterhin, erforderliche Sparanstrengungen zu unternehmen – auch im pflichtigen Leistungsbereich einer Kommune - , sowie gleichzeitig notwendige Investitionen zu tätigen. Dazu ist es zwingend erforderlich, eine Transparenz in

Sachen Haushaltslage zu schaffen und zwar nicht nur für die Ratsfraktionen, sondern auch für unsere Bürgerinnen und Bürger! Denn was man bewerten soll, das muss man zuerst einmal nachvollziehen und verstehen können! Dazu wird die BFM verschiedene Initiativen bzw. Anträge für die Zukunft auf den Weg bringen.

An dieser Stelle möchten wir abschließend allen ehrenamtlichen Helfern in unserer Gemeinde danken, die sich vielfältig Einbringen. Sei es in Vereinen oder der Feuerwehr. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt und die Attraktivität von Morsbach. Auch dem Bürgermeister sowie der gesamten Verwaltung gebührt Dank für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Vielen Dank!

Thomas Stangier

- stv. Fraktionsvorsitzender -